

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen, bei unseren Agenturen ferner bei den Annoncen-Expeditionen...

Inserat werden angenommen in den Städten der Provinz Posen, bei unseren Agenturen ferner bei den Annoncen-Expeditionen...

Posener Zeitung

Hundertunterster Jahrgang.

Nr. 71

Montag, 29. Januar.

1894

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Feiertage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal...

Inserate, die schiefgehaltene Zeilen ober deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagsausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagsausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

Vom Geburtsfest des Kaisers

in Berlin ist noch Folgendes nachzutragen: Abends fand aus Anlaß des Geburtsfestes im Ritterssaal des königlichen Schlosses Familienfest zu etwa 50 und in der Silber-Galerie Marschallstafel zu ungefähr 140 Gedecken statt.

Ein Bild von stolzer Pracht schloß die Feyer, die Festvorstellung im königlichen Opernhaus; kurz nach acht Uhr nahte der Hof. Die Kaiserin, von dem König von Sachsen geführt, ließ sich an der Seite des Kaisers nieder, der die Großherzogin von Toskana führte, und an die Bräutigam schreitend, den ihm aus dem Hause entgegengebrachten Gruß, wie zuvor die Kaiserin, mit freundslichem Neigen des Hauptes erwiderte.

Die Ouverture und der zweite Akt der Oper „Fernand Cortez“ von Spontini war der erste Abschnitt, dem eine kurze Pause folgte, in welcher der Hof in dem Musiksaal den Thee einnahm.

Außer den bereits Genannten haben noch anlässlich des Geburtsfestes des Kaisers an Ordensauszeichnungen erhalten: den königl. Kronen-Orden zweiter Klasse der Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Grimm, den königl. Kronen-Orden vierter Klasse der Ober-Regisseur des königl. Schauspiels Grube.

lokales. Posen, 29. Januar. Der Senior der hiesigen Rechtsanwälte, Herr Justizrath Szumana, ist gestern plötzlich nach nur kurzem Krankenlager verschieden.

Angetommene Fremde. Posen, 29. Januar. Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bromer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer Seydel a. Liebestz, Beyme a. Sleslitz, Beyme a. Boradzyn, Dr. v. Hansemann a. Bempowo, von Treskow a. Radojewo, v. Tempelhof a. Dombrowa u. Nowel a. Wierzeja, Landwirth Bate a. Langenstein, Hausbesitzer Funkenstein mit Sohn a. Warichau, Fabrikbesitzer Sarau a. Potsdam, Direktor Güte a. Magdeburg, Brauereibesitzer Brzeza a. Warschau, Frau Brzeza u. Alex. Brzeza a. Berlin, Wischem mit Frau u. Karl Wischem a. Berlin, die Kaufleute Liebke mit Frau a. Warschau, Fabian, Bauchwitz mit Frau, Müllner, Deutsch u. Marcuse aus Berlin, Jacobsohn a. Danzig, Hausmann a. Erben (Mosel), Rasmus a. Bromberg u. Bleski a. Magdeburg.

Hotel de Rome - F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Rittergutsbesitzer Hoffmann a. Bytkowo, Major Endell a. Kietrz u. Grafmann a. Konino, Beamter Weiß u. Fabrikant Eholt a. Berlin, Direktor Gressard a. Rathsdamm, Referendar v. Kalkreuth a. Meseritz, Erster Bürgermeister Wolff und Stadterordneter-Vorsteher Arendt a. Schneidemühl, die Kaufleute Marchot a. Paris, Hartmann, Humberg, Falkenstein, Voewenberg u. Salamonski a. Berlin, Baebeder a. Breslau, Edelheim u. Fischer a. Chemnitz, Kretschmar a. Bredersfeld, Warasch a. Bunzlau, Jabloncki a. Thern, Seifert u. Gossel a. Hamburg, Koch a. Solingen u. Marx a. Fürth.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Graf Czarniecki a. Kusko, v. Kefowski a. Pietrzykow u. Mezghowski mit Frau a. Granowo, v. Radonski a. Pawlowice, v. Jablocki a. Dombrowa, v. Wefierski a. Pianowo, u. von Wezyt a. Karmin, Frau v. Moraczewska a. Breslau, Hauslehrer Scholz a. Denblewo, Ingenieur Brumhard a. Königsberg, Kassirer Leporowski a. Dabowy motre, Apotheker von der Otien a. Wittowo, die Kaufleute Seefeld, Heilmann u. Frau v. Nordel a. Berlin, die Rechtsanwälte Hildebrandt mit Familie a. Nitrowo u. Wojtomski a. Grätz, Bürgermeister Gutsche a. Gnesen, die Agronomen v. Wielecki a. Dporowo u. v. Jackowski a. Wargowo, Frau v. Dobra, palcka a. Rablin, die Kaufleute Behrend a. Breslau, u. v. Siczawinski a. Posen.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbes. Graf v. Czarniecki a. Dobrzyca, Graf v. Blater a. Galizien, Dr. v. Stafinski a. Konarszewo u. v. Karlowicki a. Posen, Propst Krupowski a. Breslau, Ingenieur Fischer a. Wien, die Kaufleute v. Steinbeck mit Frau a. Breslau, Stenzewski a. Rawitsch u. Walther a. Inowrazlaw. Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Dswald, Erbe u. Steyzer a. Breslau, Hägnel aus Berlin, Gebr. Gerber a. Wirtsch, Gebr. Klein a. Projante, Willich a. Putau, Wenske a. Chrabala, Bayer a. Hagen, Wirsinger aus Peltzig, Hängl a. Freiberg, Weidemann a. Stradam, Schuftan a. Berlin, Kupfer a. Meseritz, Klein a. Kröstin, Frau Friedländer a. Bromberg, Sawicki mit Frau a. Thorn, Muczinski a. Schroda u. Harnig a. Sagan, Verwalter Minkel a. Thymau, Landwirth Veltzer a. Pleschen, Kreisthierarzt Regel a. Subrau.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Schneider aus Basel, Tsch, Seyrem, Wellhoever u. Bloch a. Berlin, Becker aus Stegmar u. Wohl a. Danzig, Redakteur Tsch a. Berlin, die Ingenieure Merker a. Arnswalde u. Rüdiger a. Danzig u. Lehrer Beerwald a. Nitrowo.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel). Die Kaufleute Roemer a. Mainz, Krause a. Halle, Schilbach aus Dresden, Goldschmidt a. Rustrin, Domanski a. Danzig u. Ebert a. Galiz.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Radt u. Rosenthal a. Berlin, Lewin, A. Friedberger u. S. Friedberger aus Breslau, Rabenstein a. Hamburg, Drucker a. Birnbaum, Werner a. Schwesge, Lewy mit Familie a. Kontin u. Frau Cohn a. Borytkowo.

Hotel de Berlin. Die Kaufleute Spindler a. Peltzig, Pulvermacher a. Bromberg, Bafrow a. Magdeburg, Schmiedeberg a. Warschau, Blatau a. Breslau, Simon mit Frau a. Nitrowo, Arnholz a. Stargardt i. B., Gombow a. Cognac, Mottel a. Halle a. S. u. Rosmider a. Wielkowiez, Zahnarzt Dr. Pulvermacher a. Berlin, Guttsbesitzer Westersti a. Sieratowo, Affessor Kurpisch a. Posen, Inspektor Kaczorowski a. Wielkopole u. Gutspächter Sielwicz a. Wlofno.

Vom Wochenmarkt.

s. Posen, 29. Januar. Bernhardinerplatz. Die Getreidezufuhr schwach. Der Ztr. Roggen 5,75-5,90 M., Weizen 6,75-7 M., Gerste 6,50 bis

7 M., Hafer bis 7 M. Geschäft still. Der Ztr. blaue Lupinen bis 4,50 M., gelbe Lupinen bis 5,50 M. Stroh reichlich. Heu wenig, der Ztr. Heu 3,00-3,25 M. Das Schod Stroh 26 bis 27 M., 1 Bund Stroh 45-50 Pf. - Viehmarkt. Zum Verkauf standen 66 Fettschweine, der Ztr. lebend Gewicht 37 bis 42 M., Ferkel und Jungschweine nicht aufgetrieben. Fettschafe 30 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 20-25 Pf. Kälber 30 Stück, das Pfd. lebend Gewicht bis 32 Pf. Rinder 7 Stück, (leichtes Schlachtvieh) der Ztr. lebend Gewicht 22-23 M. - Alter Markt. Mit Kartoffeln schwach befahren, der Zentner 1,30 bis 1,40 M., Wackeln knapp, der Ztr. 1,10-1,20 M., Geflügel, aus erster Hand sehr wenig, 1 Gans 4-6 M., 1 Paar Enten 3-3,50 M., 1 Paar schwere Enten 4-5 M., 1 Paar Hühner 2,80-3 M., 1 Paar große schwere Hühner bis 4,75 M., 1 Putzahn (mittelschwer) 6 M., 1 Putzhenne 4-4,75 M. Die Mandel Eier 75 Pf., 1 Pfd. Butter 1,10-1,30 M. Geflügelhändler aus Kufsch-Polen nicht eingetroffen. Kraut, Rüben und Knollengewächse zur Konsumtion genügend angeboten. 1 blauer großer Krautkopf 10-12 Pf., 1 weißer Krautkopf 5-10 Pf., 4-5 rote Rüben 5 bis 8 Pf., 3 Pfd. Möhren 10 Pf., 1 Brucke 4-10 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 25-50 Pf., 1 Wurzel Sellerie 5-8-10 Pf., 1 große Wurzel Meerrettig 8-10 Pf., 1 kleines Bund kleiner Meerrettig 5-8 Pf., Peterstille 5-10 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 1 Pf., 1 Pfund Nessel 10-15 Pf., 1 Pfd. Kochsalz 8-10 Pf. Die Meße Kartoffeln 8 Pf. - Bronzer-Platz. Fische reichlich, die meisten todt. 1 Pfd. Hechte 50-65 Pf., lebende große Karpfen 70-80 Pf., todt 40 Pf., große todt Hechte 40 Pf. das Pfund, 1 Pfd. große lebende Barsche 70 Pf., todt 40 Pf., 1 Pfd. Heide 45-55 Pf., 1 Pfd. Karaschen 60 Pf., kleine 50 Pf., 1 Pfd. Zunder 60 bis 80 Pf., 1 Pfd. kleine Weißfische 25-30 Pf. Die Mandel grüne Heringe 20-30 Pf. Käufer wenig, Geschäft ruhig. Fleisch wie bisher im Ueberfluß. 1 Pfd. Rindfleisch 45-60 Pf., Kalbfleisch 40-60 Pf., Schweinefleisch 50-60 Pf., Karbonade, Rammfleisch 70-80 Pf., Hammelfleisch 40-60 Pf., 1 Pfd. Schmalz 80 Pf., Schmeer 70 Pf., geräucherter Speck 70-80 Pf., roher 60-65 Pf., 1 Kalbsgeschlinge bis 2,50 M., 1 Schweinegeschlinge 3-4 M., 1 Paar gereinigte Rinderklauen 70-75-80 Pf. Der Markt war von Käufern schwach besucht. Verkäufer williger entgegenkommend. - Sapieha-Platz. Hagen Ueberfluß. 1 Gase 2,80-3,50 M., 1 wilde Ente 2,50 M. Geflügel im Ganzen bedeutend weniger im Angebot, ebenso geschlachtete Fetzgänse. 1 Gans 5-6 M., 1 leichte Gans 3,75-4 M., 1 Pfd. geschlachtete Fetzgänse 50 bis 60 Pf., 1 geschlachtete Ente 2,50 M., 1 lebende Ente 2,50 M., 1 Paar Hühner 3-4-4,50 M., Eier reichlich, die Mandel 80 Pf. 1 Pfd. Butter 1,10-1,30 M., 1 leichter Putzahn 4-4,50 M., 1 großer schwerer 10-12 M. Grünkohl, Rüben, Brucken, Möhren über Bedarf. Der Markt war von Käufer schwach besucht. Geschäft auffallend ruhig.

Landwirthschaftliches.

- Die Deutsche Landwirthschaftliche Ausstellung zu Berlin, 1894. Die zweite der drei Hauptabtheilungen, in welche die im nächsten Juni stattfindende allgemeine deutsche landwirthschaftliche Ausstellung zerfällt, umfaßt die landwirthschaftlichen Erzeugnisse, Hilfsmittel, Hilfsstoffe und wissenschaftlichen Darstellungen, von denen die erste dieser Gruppen in 12, die zweite in vier und die letzte in drei verschiedene Klassen eingetheilt ist. Es wäre zwecklos und unmöglich, alle Jahre das ganze so bezeichnete außerordentlich mannigfaltige Gebiet zu einer allgemeinen Prüfung und Preisvertheilung heranzuziehen. Es werden deshalb hierfür eine bestimmte Reihenfolge beobachtet, so daß im Laufe von mehreren Jahren sämtliche Klassen eine eingehende Beurtheilung erfahren. Für die Berliner Ausstellung sind für sieben Klassen Preise im Gesamtwert von 13210 M. und 567 Preismünzen ausgesetzt und zwar für Klasse 1: Samen und Pflanzen, Klasse 3: Futtergewächse, Klasse 4: Moorkultur, Klasse 9: Viehwirthschaft, Klasse 11: Dauerwaaren für Ausfuhr und Schiffsbedarf, Klasse 12: Düngewirthschaft und für Klasse 13: Handelsdünger. In der 1. Klasse ist zum erstenmal eine Kartoffelausstellung in den Rahmen der Schau eingefügt. Die Prüfung derselben mußte wegen der ungeeigneten Jahreszeit im Juni bereits im Nachsommer und Herbst 1893 stattfinden. Das Ausschreiben rief die Anmeldung von 112 verschiedenen Kartoffelsorten hervor, welche sich auf 45 Unterlassen vertheilten. Außerdem werden noch größere Sammlungen von Kartoffelsorten zur Ausstellung kommen. - Dringend erwünscht und wohl auch zu erwarten ist eine reiche Betheiligung an der Abtheilung für Moorkultur, welche in dem verfloßenen Jahrzehnt namentlich in Norddeutschland eine so außerordentliche Bedeutung gewonnen hat. Diese Abtheilung wird die herbergehörigen Bestrebungen und Erfolge in drei Gruppen vorführen: die landwirthschaftliche Moorkultur, die Verwendung des Moores für gewerbliche Zwecke und wissenschaftliche Darstellungen ausgeführter oder geplanter Moorkulturanlagen. - Auch die Ausstellung von Futtergewächsen sollte in diesem Jahre der allgemeinen Futternoth von besonderem Interesse sein. Neu ist namentlich der Versuch einer Heuaußstellung, wofür in fünf verschiedenen Klassen für Grünheu 28 Preismünzen ausgesetzt sind und auch Laub- und Reistheu zur Prüfung gelangen werden. Hohe Preise sind in den Abtheilungen für Düngewirthschaft ausgesetzt, wo sowohl die Gewinnung und Behandlung von Stalldünger, als auch die verschiedenen Gründüngungspflanzen zur Beurtheilung kommen, während die Kunstdünger, in sieben große Gruppen zerfallend, mit Preismünzen ausgezeichnet werden. Schließlich wird nunmehr zum drittenmal eine Prüfung von Dauerwaaren (Konferven) vorgenommen, welche zuvor auf einer Seereise den Äquator passiren und in dieser Weise eine praktische Probe ihrer Haltbarkeit ablegen müssen. Es wäre namentlich erwünscht, wenn bei dieser Gelegenheit die deutschen Schinken, die neuerdings selbst in Amerika weite Verbreitung gefunden, sich in einer Weise betheiligen, die ihre Bedeutung für den Welthandel in das richtige Licht setzen würde. Die Milchwirthschaft ist durch landwirthschaftliche Geräthe, vollständige Molkeleien und durch Darstellungen aus dem Gebiet des Berliner Milchhandels und der



